

# Prof. Dr. Adolf Kröncke



Prof. Dr. Adolf Kröncke.

(Foto: privat)

Prof. Dr. *Adolf Kröncke*, bis zu seiner Emeritierung 1990 Inhaber des Lehrstuhls für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Erlangen-Nürnberg und Direktor der gleichnamigen Klinik, verstarb im Alter von 86 Jahren nach langer Krankheit am 2. April 2009.

Am 30. August 1922 wurde *Adolf Kröncke* als Sohn eines Physikers in Göttingen geboren. In Berlin ging er zur Schule und legte dort auch sein Abitur ab. Nach dem Krieg 1945 begann Prof. *Kröncke* das Studium der Zahnmedizin in Hamburg. 1949 folgten das Staatsexamen, die Promotion, 1956 die Habilitation. Mitte der Sechziger Jahre wech-

selte er nach Tübingen als Leiter der konservierenden Abteilung am Zahnärztlichen Institut der Universität. Seine wissenschaftlichen Arbeiten zur biochemischen Kariesforschung fanden bereits nach kurzer Zeit internationale Anerkennung. Im Jahre 1964 erhielt Prof. *Kröncke* einen Ruf an die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und wurde 1968 zum Ordinarius und Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie ernannt. Die Studierenden zeigten ihre Dankbarkeit, dass Prof. *Kröncke* keinen von zwei auswärtigen Ruf angenommen hatte, 1967 mit einem traditionellen Fackelzug, der schon damals nicht unbedingt mehr üblich war. Daran erkennt man auch das gute Verhältnis zwischen dem Lehrenden und seinen Studierenden sowie deren Wertschätzung.

Als Klinikdirektor führte Prof. *Kröncke*, weit voraus blickend, das unter den vier Lehrstühlen der Zahnklinik rotierende Amt des Kliniksprechers, eines geschäftsführenden Direktors ein, ein Modell, das für die Zahnmedizin in Deutschland beispielhaft wurde.

Prof. *Kröncke* hatte sich in zahlreichen Ehrenämtern engagiert. So war er erster Vorsitzender der Vereinigung der Hochschullehrer für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Gründungsmitglied der Organisation für Kariesforschung ORCA, Vorsitzender der Studienreformkommission für das Fach Zahnheilkunde und Vertreter der Deutschen Hochschulen im Beraten-

den Ausschuss für die zahnärztliche Ausbildung der Europäischen Gemeinschaft. Als Hauptschriftleiter hatte er fast dreißig Jahre lang die Deutsche Zahnärztliche Zeitschrift, das bedeutendste deutschsprachige wissenschaftliche Publikationsorgan, geleitet und damit nicht nur sein Fach, die Zahnerhaltung und Parodontologie, sondern die gesamte Deutsche Zahnmedizin nachhaltig geprägt. In den 25 Jahren als Klinikdirektor in Erlangen führte Prof. *Kröncke* sieben Mitarbeiter zur Habilitation.

Prof. *Kröncke* war Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung, der Königlich Belgischen Gesellschaft für Zahnheilkunde und der Ungarischen Zahnärztlichen Gesellschaft. Er trug die Ehrennadel in Gold der Deutschen Zahnärzteschaft und der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Der Bundespräsident hat ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Wer Prof. *Kröncke* auch nur kurz kannte, war vor allem von seiner starken, großen Persönlichkeit tief beeindruckt. Prof. *Kröncke* ist zu danken für sein immer währendes Engagement für seine Studierenden und Schüler, für die Wissenschaft, für seine Fakultät, seine Universität und für die gesamte Zahnmedizin. Wir werden Ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. DZZ

A. *Petschelt*, Erlangen; Th. *Hofmann*, Dresden; W. *Geurtsen*, Hannover